

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	38 (1962-1963)
<b>Heft:</b>	13
<b>Artikel:</b>	Die spanische Armee
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-706816">https://doi.org/10.5169/seals-706816</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die spanische Armee

Spaniens Armee, hervorgegangen und geformt im Bürgerkrieg, seither weiterentwickelt und zusehends besser modernisiert, dient der Verteidigung des Landes gegen innere und äußere Feinde und dem Schutze der afrikanischen Besitzungen. Der spanische Soldat, von Haus aus tapfer, zäh und genügsam, ist hervorragend diszipliniert und gut ausgebildet. Auf bemerkenswert hoher Stufe befinden sich die Kader – Offiziere und Unteroffiziere – der spanischen Streitkräfte. Es ist dies ausschließlich das Verdienst Generalissimus Francos, der seit seinem Machtantritt der Armee seine stetige und besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat.

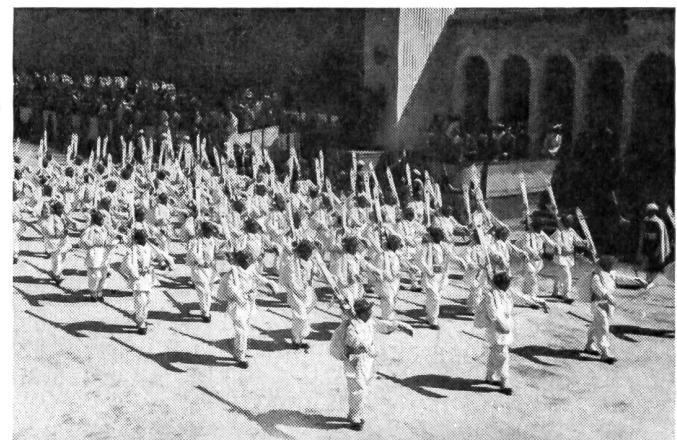
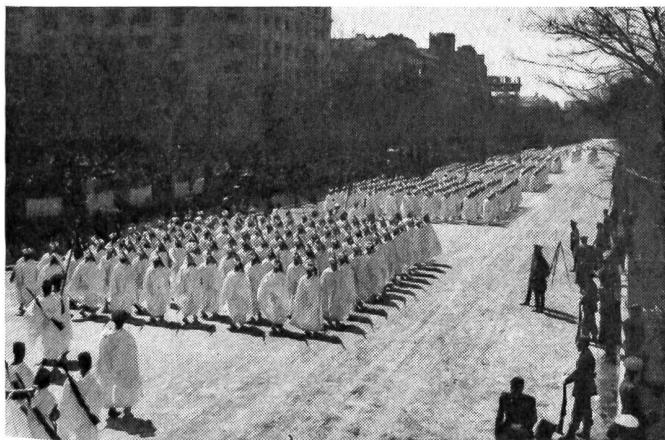
Mit 503 545 Quadratkilometer Oberfläche hat Spanien eine Bevölkerung von rund 31 Millionen Einwohnern. Der Bestand des Heeres beträgt rund 330 000 Mann, davon 56 000 Mann Territorialtruppen. Sie gliedern sich in 16

Infanteriedivisionen, 1 Panzerdivision, 1 Kavalleriedivision und 5 Kavalleriebrigaden. Im Falle einer Mobilmachung kann auf eine Reserve von 1 100 000 Mann gegriffen werden, die in früheren Jahren die militärische Ausbildung durchliefen. Die Seestreitkräfte umfassen 30 000 Mann, denen 5 Kreuzer, 7 Unterseeboote, 17 Geleitboote, 18 Zerstörer, 25 Minenleger und 40 verschiedene andere Schiffe zur Verfügung stehen. Die Luftwaffe Francos umfaßt 25 000 Mann mit 25 Geschwadern. Der Flugzeugpark setzt sich aus folgenden Typen zusammen: F-86 F, Me-109, He 111, Casa-211, Ju-52 und DC-3.

Die Streitkräfte Spaniens umfassen somit rund 441 000 Mann. Der Militärdienst dauert zwei Jahre. Die folgenden Bilder geben einen Einblick in die spanische Armee, mit der wir unsere Sondernummer über die Streitkräfte der neutralen Länder Europas abschließen.



Spanische Kolonialtruppen anlässlich eines Vorbeimarsches.

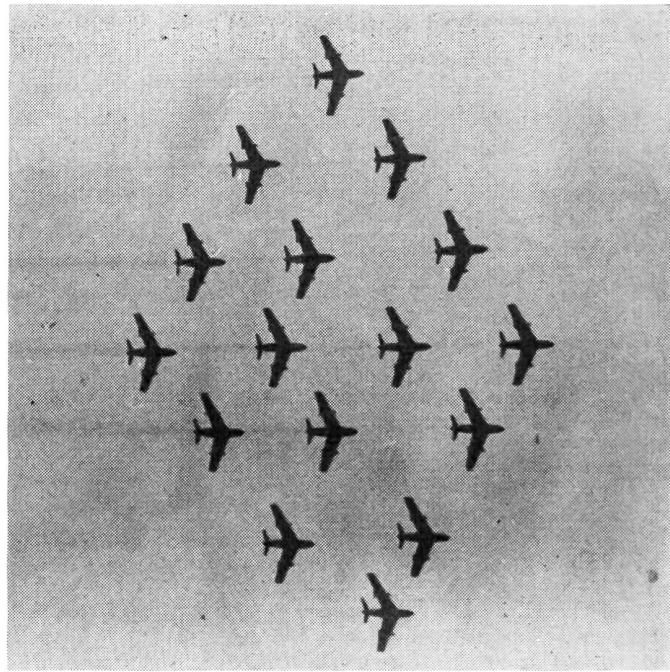


Truppenkörper aus Spanisch-Marokko anlässlich der großen Parade am Jahrestag des Sieges der Truppen General Francos im Spanischen Bürgerkrieg in Madrid.

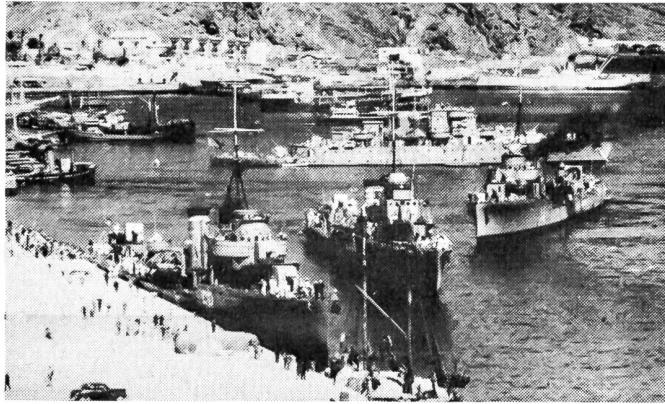
Eine eigene Tradition haben auch die Gebirgstruppen der spanischen Armee entwickelt, die in den Pyrenäen über zentrale Ausbildungslager verfügen. Hier eine Abteilung von Skiruppen anlässlich einer Parade.



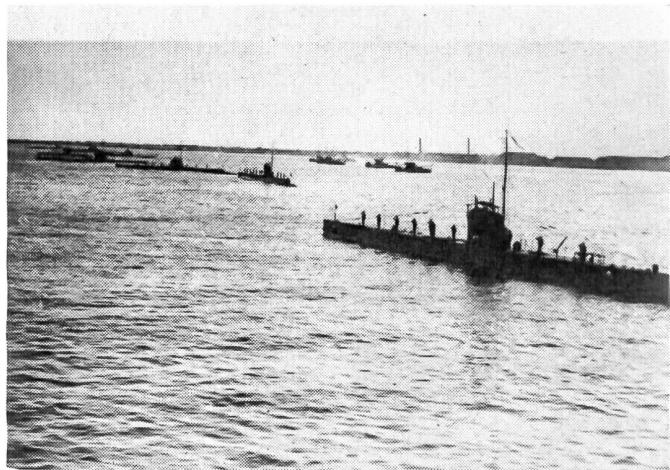
Die Kamele sind heute noch die wichtigsten Beförderungsmittel der spanischen Kolonialtruppen in den marokkanischen Besitzungen.



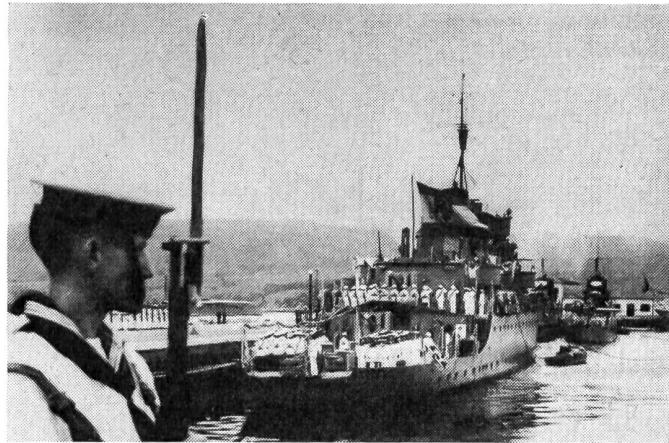
Die spanische Luftwaffe verfügt über 25 Geschwader, bestehend aus Apparaten älterer und neuerer Bauart, zum Teil noch aus Beständen der früheren deutschen Wehrmacht und aus Lieferungen der Vereinigten Staaten. Dieses Bild zeigt den Vorbeiflug einer in perfekter Formation vorbeifliegenden Gruppe der spanischen Luftwaffe anlässlich einer Siegesparade in Barcelona.



Die spanische Flotte ist stark veraltet, wie hier diese Ansammlung spanischer Kriegsschiffe anlässlich eines Marinemanövers im Hafen von Santa Cruz auf den Kanarischen Inseln erkennen läßt.

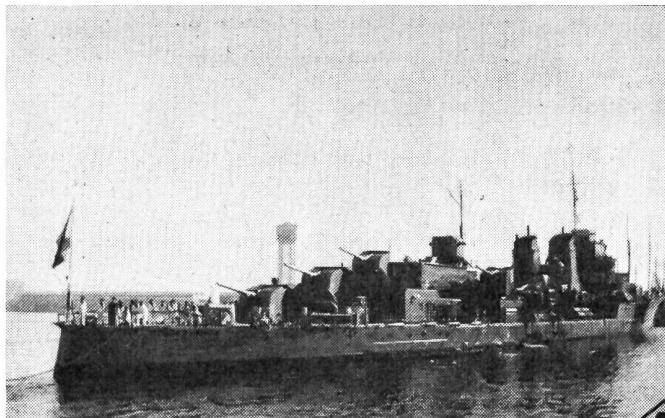


Dieses Bild, aufgenommen während Flottenmanövern, zeigt Unterseeboote der spanischen Kriegsmarine im Hafen von Cadiz.

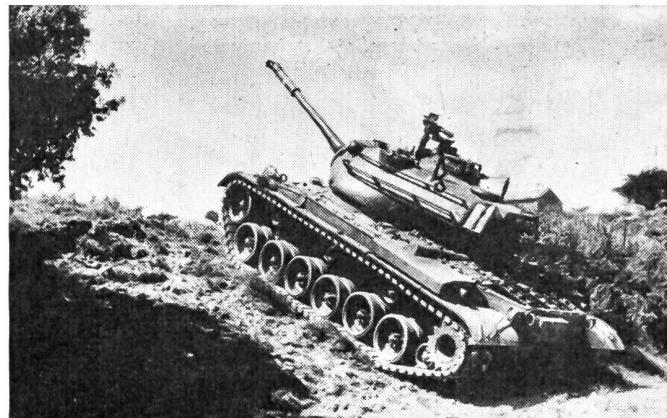


Das Kanonenboot der spanischen Kriegsmarine «Sarmiento de Gamboa» anlässlich eines Besuches des spanischen Marine-ministers.

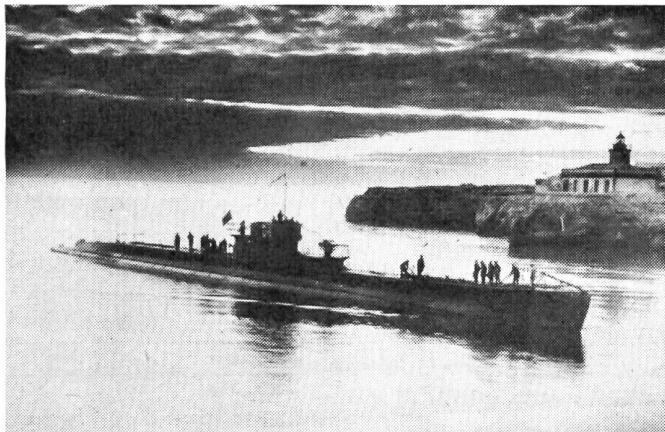
**Alle Photos der spanischen Armee:** Photopress Bilderdienst, Zürich.



Der Kreuzer «Mendez Nuñez» der spanischen Kriegsmarine.



Panzer der spanischen Armee im Manöver in Katalonien.



Eines der modernsten Schiffe der spanischen Kriegsmarine ist das Unterseeboot «D-1», das unser Bild bei der Hafeneinfahrt zeigt.



Ein Bild aus Manövern der spanischen Armee im Norden von Madrid.



Zu den Truppen der spanischen Armee, die auf eine lange Tradition zurückblicken und daher an den Paraden an Staatsfeiertagen und zu anderen Zwecken kaum wegzudenken sind, gehören die dem Regime treu ergebenen Einheiten aus den Besitzungen Marokkos, die sogenannten Moro. Das ist die Truppe, mit der General Franco im Spanischen Bürgerkrieg 1936 seine ersten Erfolge erzielte.

Ausschnitt aus einer Parade der spanischen Armee in Madrid.

